

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **58 (1953-1954)**

Heft 13

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eben kommt das 22.—26. Tausend des mit Recht so beliebten Kinderbuches heraus, und mit Freude werden es besonders unsere Kolleginnen und Kollegen begrüßen, daß der Verlag Rascher den Neudruck nun in lateinischer Druckschrift erscheinen läßt. Jetzt werden unsere Elementarschüler noch leichter von all den «Erlebnissen eines kleinen Landmädchens» lesen können, und sie alle werden sich gerne von der Dichterin ins liebe Töbital führen lassen, um mit dem schwarzlockigen Anneli Leid und Freud zu erleben. So wird auch weiterhin Olga Meyer mit ihrer zu Herzen gehenden Sprache, wie einst, bei der Erst-erscheinung des Buches, wieder unendlich viele Kinder erfassen und beglücken.

Die alten Illustrationen von Hans Witzig, die man sich aus diesem Buche nicht wegdenken kann, werden helfen, dem Anneli neue Freunde zu gewinnen.

Gleichzeitig erscheint auch ein Neudruck des III. Bandes: Olga Meyer: **Anneli, am Ziel und am Anfang.**

Auch dieser Band hat seine Lebendigkeit und Frische bewahrt, und nicht so bald wird ihm ein anderes Jungmädchenbuch gleichkommen.

Mit Meisterschaft schildert Olga Meyer das Erwachen und Erwachsensein des Landkinds, dem es zuerst so schwerfällt, in der Stadt zu leben — in der Stadt, nach der es sich so sehr geseht und in der nun alles so anders und unverständlich ist. Aber dann lernt es Menschen und ihre Schicksale kennen und verstehen, und nach einem glücklichen Welschlandjahr findet es bald nach seiner Heimkehr und neuerlichen Prüfungstagen endgültig sein glückhaftes Ziel.

Manchem jungen Menschen kann gerade dieses Buch von Olga Meyer Trost und Hilfe bedeuten. Darum freuen wir uns über seine Neuauflage.

Karin Michaelis: **Bibi und Ole.**

Der 3. Band der unsterblichen Bibi-Bücher ist eben im *Verlag Rascher, Zürich*, neu erschienen, womit alle 6 Bände wieder erhältlich sind.

Der 3. Band vermittelt uns die Bekanntschaft mit dem Freunde des dänischen Mädchens, mit dem tüchtigen, liebwerten Ole, der aus Amerika kam und Bibi auf ihrer Reise in die Tschechoslowakei behütet.

Man bekommt richtig Heimweh nach dem schönen Land, nach Prag, Pistyan, der Hohen Tatra, Karlsbad, das alles für uns heute so unerreichbar geworden ist, und man wandert gerne in der fröhlichen, immer unterhaltsamen Gesellschaft Bibis.

Die Auflageziffern (1. Band 80 000, der vorliegende 34.—41. Tausend) sprechen wohl ohne weiteres für die beliebten Bücher, die von Hedwig Collin gelungen illustriert sind.

Alphonse Daudet: **Tartarin von Tarascon.**

Daudets unsterblicher Tartarin, der unsere Eltern und Großeltern schon erheiterte, wird nun durch eines der neuesten *Drachenbücher* auch unserer heranwachsenden Jugend zugänglich, und heute wie ehemals findet jeder in dem «kühnen Jäger und Erzähler» ein Stück seiner selbst, so daß man nicht anders kann, als sich fröhlich schmunzelnd der Lektüre hingeben.

F. M. Dostojewskij: **Ein kleiner Held.** Band 37 der Drachenbücher.

Wenn der junge Leser der Drachenbücher auch diese durch ihre feine Psychologie hervorragend schöne Geschichte genießen kann, so darf man ihn wirklich beglückwünschen, denn er beweist dadurch, daß er, geschult an den besten Erzählungen der Weltliteratur, keiner sensationellen Lektüre bedarf, um einem großen Meister zu folgen, wenn er in zarter Weise die Erlebnisse eines Knaben schildert, «der sich der ersten Erkenntnisse und Offenbarungen seines Herzens bewußt wird und weiß, daß in diesem Augenblick seine Kindheit beendet ist».

E. E.

Veranstaltungen

Internationale Lehrertagung im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen, 21.—29. Juli 1954. Im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen soll unter dem Patronat des Schweizerischen Lehrervereins und des Schweizerischen Lehrerinnenvereins im Sommer dieses Jahres eine von Schweizer Lehrern organisierte Internationale Lehrertagung durchgeführt werden. Ziel dieser Tagung ist, Lehrer und Lehrerinnen verschiedener europäischer Nationen und aller Stufen miteinander in Kontakt zu bringen und damit zur Verständigung beizutragen. Neben Orientierungen über den Stand des Schulwesens in verschiedenen Ländern und Referaten über pädagogische Fragen stehen auch Vorträge allgemein kultureller Natur auf dem Programm.

Folgende Referenten haben bereits zugesagt:

Ausländische Referenten:

Rosa Joosten, Amsterdam: «Die Montessori-Schule in Holland».

Einar Maehlum, Lektor, Oslo: «Schule und Schulverhältnisse in Norwegen».

Gert Mellbourn, Lektor, Stockholm-Bromma: «Tagesprobleme der schwedischen Schule und Erziehung».

Walter Roy, Schulleiter, Welwyn Garden City b. London: «Probleme des englischen Erziehungswesens».

Prof. L. Schiffers, Theux: «Belgien und seine Schule».

Walter Schulze, Schulrat, Leiter des Internationalen Arbeitskreises Sonnenberg, Wolfenbüttel: «Der Sonnenberg, ein Beitrag zur Völkerverständigung».

Schweizer Referenten:

Arthur Bill, Leiter des Kinderdorfes Pestalozzi: «Aus dem Leben und von den pädagogischen Aufgaben des Kinderdorfes».

Prof. Dr. Emil Egli, Zürich: «Die Schweiz, Nation der Gemeinden, landschaftlich gesehen».

R. J. Humm, Schriftsteller, Zürich: «Dichter und Politik».

Dr. A. Ischer, Seminardirektor, Neuenburg: «Tendances actuelles de l'enseignement dans la Suisse romande».

Emil Jucker, Jugendsekretär, Rüti-Zürich: «Die Berufsberatung als Brücke von der Schule zum Leben».

Helene Stucki, Seminarlehrerin, Bern (Thema wird später bekanntgegeben).

Prof. Dr. Georg Thürer, St. Gallen: «Schweizerische Eidgenossenschaft, Staat – Wirtschaft – Kultur».

Ein bis zwei weitere Referate sind noch nicht endgültig vereinbart. Im Anschluß an die Vorträge finden Aussprachen statt. Die Vorträge und Diskussionen werden auf die Vormittage und auf einige Abende angesetzt, so daß die Nachmittage für Exkursionen, Besichtigungen und Spaziergänge frei bleiben.

Als Teilnehmer werden je zirka 25 Ausländer und Schweizer Kolleginnen und Kollegen erwartet.

Anmeldungen bis zum 15. Mai an die Redaktion der «Schweiz. Lehrerzeitung», Postfach Zürich 35. Mit Rücksicht auf die beschränkte Teilnehmerzahl wird frühzeitige Anmeldung empfohlen. Teilnehmerkosten Fr. 80.— (inbegriffen Verpflegung, Unterkunft und Kursbeitrag, aber nicht die Ausflüge).

Es ist zu erwarten, daß die Erziehungsdirektionen den Teilnehmern die Kurskosten und die Fahrtspesen teilweise zurückerstatten. Bei ähnlichen Veranstaltungen hat z. B. die Aargauer Erziehungsdirektion zwei Drittel der Auslagen übernommen, im Kanton Zürich die Erziehungsdirektion einen Drittel, die Gemeindeschulpflege einen Drittel. Teilnehmer, die den vollen Betrag aus eigenen Mitteln tragen müßten, können an das Organisationskomitee in Gesuch um Ermäßigung stellen.

Das genaue Programm wird Ende April in der «Schweiz. Lehrerzeitung» bekanntgegeben.

Sie werden höflich gebeten, geeignete Kolleginnen und Kollegen auf unsere Tagung aufmerksam zu machen.

Das Organisationskomitee:

Emma Eichenberger, Zürich

Dr. Viktor Vögeli, Zürich

Otto Müller, Wettingen

Dr. Willi Vogt, Zürich

Hans Reutimann, Zürich

Werner Wiesendanger, Zürich

Emil Sulser, Ebnet-Kappel

63. Schweizerischer Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung, 12. Juli bis 7. August 1954, in *Biel*.

Kursprospekte können bei der *Kursdirektion* und bei den *Erziehungsdirektionen* bezogen werden.

Kursdirektor: A. Berberat, kant. Inspektor, Sonnhalde 14, Biel, Telefon (032) 2 51 79. Anmeldung bis spätestens 17. April 1954.

MITTEILUNGEN

Gute Schriften. Basel, Petersgraben 29; Bern, Falkenplatz 14; Zürich, Wolfbachstraße 19. *Soeben erschienen: Nummer 124, März 1954.*

Am 22. Oktober 1954 sind 100 Jahre vergangen, seit Jeremias Gotthelf, erst 57jährig, in Lützelflüh starb.